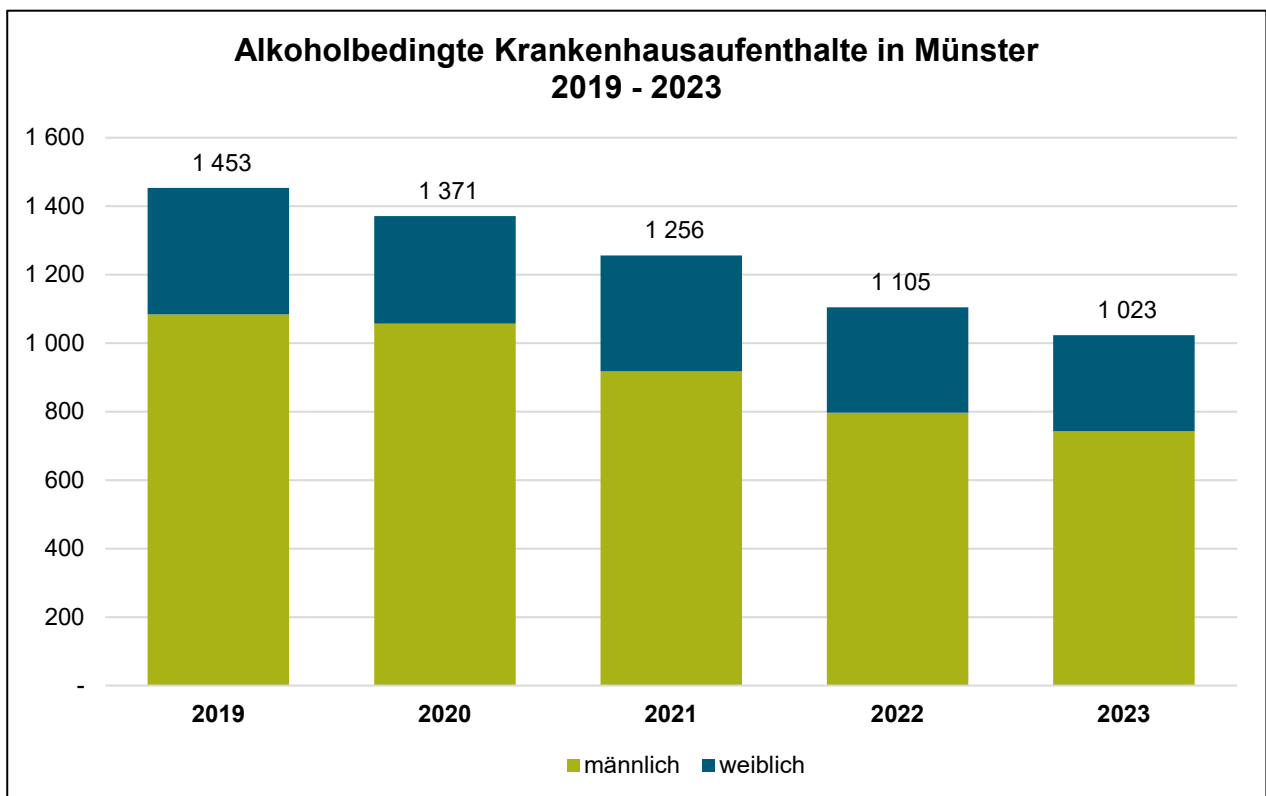


Guten Tag!

Weiberfastnacht, Karnevalssamstag und -sonntag, Rosenmontag, Veilchendienstag – an den bevorstehenden Karnevalstagen wird das Brauchtum gepflegt und gefeiert. Für einige gehört auch Alkohol dazu. **Längst nicht bei jedem**, der an Karneval Alkohol trinkt, endet der Spaß mit einer Aufnahme im Krankenhaus. Die Statistikdienststelle wirft dennoch einen Blick auf die Entwicklung der alkoholbedingten Krankenhausaufenthalte 2019 – 2023 in Münster, die Information und Technik Nordrhein-Westfalen veröffentlicht hat.

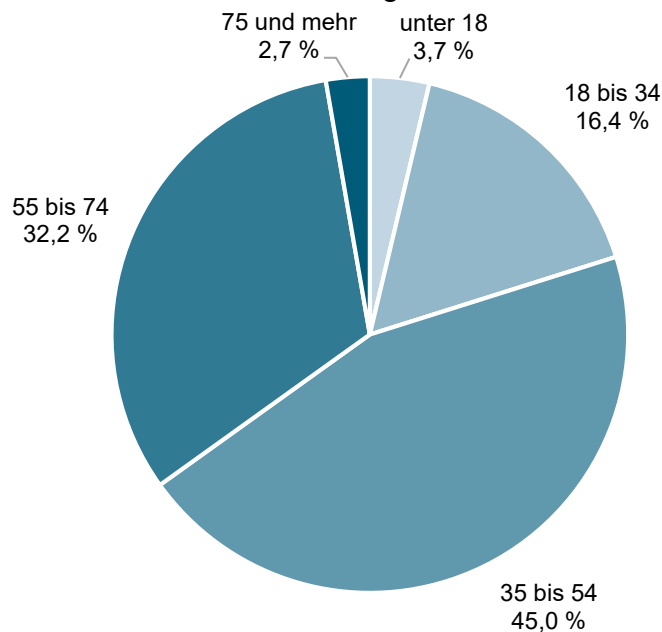


Die Zahl der alkoholbedingten Krankenhausaufenthalte ist in Münster rückläufig. Waren es 2019 noch 1.453 Personen, die wegen Alkohol ins Krankenhaus kamen, so waren es 2023 noch 1.023. Das entspricht einem Rückgang um – 12,3 Prozent. Im Jahr 2023 waren von den alkoholbedingten Krankenhausaufnahmen 27,4 Prozent Patientinnen und 72,6 Prozent Patienten. Auch in Nordrhein-Westfalen war ein Rückgang der alkoholbedingten Krankenhausaufenthalte zu beobachten und fiel landesweit mit – 16,1 Prozent sogar noch deutlicher aus.

3,7 Prozent der Patientinnen und Patienten, die 2023 alkoholbedingt in Münster ins Krankenhaus kamen, waren noch nicht volljährig. Junge Erwachsene im Alter von 18 – 34 Jahren machten einen Anteil von 16,4 Prozent aus. Die 35- bis 54-Jährigen hatten 2023 einen Anteil von 45,0 Prozent, während die 55- bis 74-Jährigen einen Anteil von 32,3 Prozent hatten. Nur 2,7 Prozent der alkoholbedingten Krankenhausaufnahmen 2023 war 75 Jahre und älter.

## Alkoholbedingte Krankenhausaufenthalte 2023 in Münster im Alter von ... Jahren

1.023 insgesamt



Zu den alkoholbedingten Behandlungsfällen wurden von Information und Technik Nordrhein-Westfalen folgende Krankheiten gezählt:

- Alkoholinduziertes Pseudo-Cushing-Syndrom,
- Niazinmangel (Pellagra),
- psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol,
- Degeneration des Nervensystems durch Alkohol,
- Alkohol-Polyneuropathie,
- Alkoholmyopathie,
- alkoholische Kardiomyopathie,
- Alkoholgastritis,
- alkoholische Leberkrankheit,
- alkoholinduzierte akute Pankreatitis,
- alkoholinduzierte chronische Pankreatitis,
- Betreuung der Mutter bei (Verdacht auf) Schädigung des Fetus durch Alkohol, Schädigung des Fetus und Neugeborenen durch Alkoholkonsum der Mutter,
- Alkohol-Embryopathie (mit Dysmorphien),
- Nachweis von Alkohol im Blut,
- toxische Wirkung: Äthanol,
- toxische Wirkung: Alkohol, nicht näher bezeichnet.

Vielen Dank für Ihr Interesse an statistischen Neuigkeiten der Stadt Münster.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihre Statistikdienststelle

Stadt Münster  
Stadtplanungsamt  
48127 Münster  
Telefon: 02 51 / 4 92 – 12 34  
Telefax: 02 51 / 4 92 – 77 32  
[statistik@stadt-muenster.de](mailto:statistik@stadt-muenster.de)  
<http://statistik.stadt-muenster.de>  
[Newsletter abbestellen](#)